

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden **Z 643**

Arb.-Nr. VI/28/29

Erschienen am 4. Juli 1956

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

im 3. Rechnungsvierteljahr 1955 (Oktober/Dezember 1955)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(5501) V

## I n h a l t

	Seite
Einführung	2 - 5
Tabellenteil	6 - 25
Die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet (Graphische Darstellung)	26

### Einführung

Vom 2. zum 3. Rechnungsvierteljahr 1955 ist der Bestand der laufend Unterstützten durch erneute Ausdehnung des Empfängerkreises laufender Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz sowie durch Zunahme der Zahl der Hilfsbedürftigen mit Eintritt des Winters wieder etwas gestiegen. Stärker erhöhte sich jedoch im Gefolge weiterer Richt- und Pflegesatzerhöhungen der Aufwand für laufende Unterstützungen und für Anstaltsfürsorge, besonders aber durch beträchtliche Winter- und Weihnachtsbeihilfen der Aufwand für einmalige Unterstützungen, so daß im ganzen eine starke Steigerung des Fürsorgeaufwandes eintrat.

#### Die laufend unterstützten Parteien und Personen

Am 31. 12. 1955 wurden im Bundesgebiet rd. 609 000 Parteien mit insgesamt 919 000 Personen in der offenen Fürsorge laufend unterstützt (Tab. 1-2). Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr hat die Unterstütztenzahl damit etwas zugenommen (die Parteienzahl um rd. 17 000 = 2,8 vH, die Personenzahl relativ schwächer um rd. 16 000 = 1,8 vH). Die Zugänge an Parteien betrugen im Vierteljahr rd. 13 vH, die Abgänge 10 vH des Anfangsbestandes. Bei den Landesfürsorgeverbänden, aber auch in den kreisfreien Städten war die Fluktuation der Fürsorgeempfänger stärker als in den Landkreisen.

Unter den sozialen Gruppen der Unterstützten nahmen die Gruppen der über 65-jährigen, der Arbeitslosen, Schwererwerbsbeschränkten und Pflegekinder in geringem Maße, die Gruppe der übrigen Hilfsbedürftigen erheblich stärker zu. Bei fast allen Gruppen erhöhte sich die Parteienzahl stärker als die Personenzahl, bei den Arbeitslosen ging die Personenzahl sogar etwas zurück. Der Anteil der Fürsorgeempfänger mit anderweitigen Sozialleistungen erhöhte sich ebenfalls (auf 42 vH der Parteien).

In der Kriegsfolgenhilfe wuchs besonders die Zahl der in der Fürsorge unterstützten Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, dagegen verminderte sich die Zahl der Evakuierten und die Personenzahl der Ausländer und Staatenlosen. Auch der Bestand der allgemeinen, nicht kriegsbedingten Fürsorge wies eine leichte Zunahme auf. Bei allen Gruppen bestand der Zugang offenbar in stärkerem Maße als der Bestand aus Einzelpersonen oder Parteien mit geringer Personenzahl. Bei den Einzelgruppen der Kriegsfolgenhilfe-Empfänger wurden rd. 32 000 Parteien (12 vH des KFH-Bestandes) mehrfach gezählt.

Die Bestandszunahme der laufend Unterstützten ist, wie die erhebliche Steigerung des betr. Aufwandes erweist (Tab. 5), hauptsächlich wieder auf den Zugang von Empfängern laufender Erziehungsbeihilfen des Bundesversorgungsgesetzes, z.T. auch auf den Mehrzugang von Hilfsbedürftigen mit Beginn des Winters zurückzuführen. Dabei sind vorwiegend wieder Einzelunterstützte zugegangen, während die Abgänge größtenteils Parteien mit Mitunterstützten umfaßten.

Seit dem Rechnungsjahr 1953 entwickelte sich der Bestand der laufend unterstützten Parteien wie folgt:

Laufend unterstützte Parteien in 1 000

Stichtag Ende des .... R.Vj.	Kriegsfolgenhilfe ins- gesamt	darunter Vertriebene	Allg. Fürsorge	Fürsorge insges.
1. R.Vj. 1953	257	132	322	579
2. " "	266	133	327	593
3. " "	272	129	336	608
4. " "	277	128	340	617
1. " 1954	260	127	340	600
2. " "	270	133	341	611
3. " "	285	138	347	632
4. " "	287	138	343	630
1. " 1955	258	125	331	589
2. " "	265	125	328	593
3. " "	276	127	333	609

Gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahres lag die Parteienzahl um rd. 23 000 (3,7 vH), die Personenzahl jedoch um rd. 76 000 (7,6 vH) niedriger. Auch hier sind vorwiegend Parteien mit stärkerer Personenzahl durch wirtschaftliche Wiedereingliederung oder Verbesserung anderweitiger Sozialleistungen aus der Fürsorge ausgeschieden und allein unterstützte Empfänger von Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz hinzugekommen oder übriggeblieben.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge betrug im Berichtsvierteljahr insgesamt 330,2 Mill. DM. Er setzte sich aus 190,8 Mill. DM Aufwendungen der offenen Fürsorge, und zwar 114,5 Mill. DM für laufende und 76,3 Mill. DM für einmalige Unterstützungen, sowie aus 139,4 Mill. DM Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge zusammen.

Seit 1953 nahmen die Fürsorgeaufwendungen vierteljährlich folgende Entwicklung:

Brutttaufwendungen der öffentlichen Fürsorge in Mill. DM

Berichts- zeitraum	Offene Fürsorge			Ge- schlosse- ne Für- sorge	Öffentl. Fürsorge ins- gesamt
	laufende Unterstützungen	einmalige	zu- sammen		
1. R.Vj. 1953	93,4	32,2	125,6	88,9	214,5
2. " "	101,3	34,5	135,8	118,4	254,2
3. " "	107,8	66,3	174,1	120,4	294,5
4. " "	109,9	62,2	172,1	147,5	319,6
1. " 1954	103,4	25,6	129,0	99,1	228,1
2. " "	110,0	35,1	145,1	130,0	275,1
3. " "	115,9	67,5	183,4	127,6	311,0
4. " "	131,9	67,7	199,6	176,3	375,9
1. " 1955	104,2	20,5	124,7	92,7	217,4
2. " "	108,7	29,1	137,8	135,2	273,0
3. " "	114,5	76,3	190,8	139,4	330,2

Die laufenden Unterstützungsbeträge haben sich gegenüber dem

Vorvierteljahr um rd. 5,7 Mill. DM (5,3 vH) erhöht (Tab. 3-4). Insbesondere erhöhten sich die Aufwendungen für laufende Erziehungsbeihilfen gem. BVG (um 1,7 Mill. DM = 14,1 vH). Da der laufende Aufwand in stärkerem Maße zunahm als die Unterstütztetenzahl, stiegen die Durchschnittsbeträge der laufenden Unterstützungen entsprechend, und zwar auf 188 DM je Partei (2,4 vH) und 125 DM je Person (3,4 vH) im Vierteljahr.

Die Erhöhung des laufenden Aufwandes ergab sich zum Teil aus der Bestandsvermehrung der laufend Unterstützten, darüber hinaus aus den mit der Neuordnung der Richtsätze verbundenen Richtsaterhöhungen.

Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres hat sich der laufende Aufwand um 1,4 Mill. DM (1,2 vH) vermindert, da den eingetretenen Richtsaterhöhungen der erhebliche Rückgang der Unterstütztetenzahl gegenüberstand.

Weitaus bedeutender als die laufenden Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsvierteljahr jedoch die einmaligen Unterstützungen, die gegenüber dem Vorvierteljahr um rd. 47,3 Mill. DM (162,6 vH), also um mehr als das Eineinhalbfache, angestiegen sind. Im einzelnen ergab sich die Steigerung fast ausschließlich bei den einmaligen Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge (Erhöhung um 47,2 Mill. DM = 245,6 vH), während die Unterstützungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge fast gleich blieben. Auch der einmalige Aufwand der sozialen Fürsorge gem. BVG und der Tbc-Hilfe erhöhte sich wesentlich. Im Verhältnis zum laufenden Aufwand stieg der einmalige Aufwand damit im ganzen auf rd. 66,70 DM je 100 DM laufender Unterstützung. Auf die laufend Unterstützten kamen bei Aufteilung der Pauschalleistungen der gesundheitlichen Fürsorge nunmehr etwa 39,9 Mill. DM (52 vH) der einmaligen Unterstützungen oder im Durchschnitt rd. 66 DM je Partei und 43 DM je Person. An laufenden und einmaligen Unterstützungen zusammen erhielten die laufend Unterstützten im Vierteljahr also durchschnittlich 253 DM je Partei und 168 DM je Person.

Das Ansteigen der einmaligen Unterstützungen war hauptsächlich saisonal durch die Gewährung beträchtlicher Beihilfen für den Winterbedarf sowie die Zahlung der üblichen Weihnachtsbeihilfen an Fürsorgeempfänger und sonstige Minderbemittelte bedingt. Soweit die gezahlten Weihnachtsbeihilfen im Berichtsvierteljahr bereits abgerechnet und innerhalb der offenen Fürsorge besonders vermerkt wurden, betrugen sie allein rd. 27 Mill. DM.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der einmalige Aufwand ebenfalls um rd. 8,8 Mill. DM (13,0 vH), und zwar auch fast ausschließlich bei den einmaligen Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge, erhöht. Dies dürfte sowohl auf eine Erhöhung des einmaligen Unterstützungsbetrages im Einzelfall, als auch auf eine entsprechende Erweiterung des Empfängerkreises der einmaligen Beihilfen zurückzuführen sein.

Die Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge haben demgegenüber im Vergleich zum Vorvierteljahr nur um rd. 4,2 Mill. DM (3,1 vH) zugenommen. Überdurchschnittlich erhöhte sich auch hier der Aufwand der Tbc-Hilfe (um 1,5 Mill. DM = 15,8 vH) und der sozialen Fürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (um 0,8 Mill. DM = 22,0 vH). Die Zunahme der Kosten der Anstaltsfürsorge hängt teils mit den erhöhten Ausgaben für die Sonderunterstützten, teils mit weiteren allgemeinen Pflegesatzerhöhungen zusammen. Diese hätten sich vermutlich noch weit stärker ausgewirkt, wenn nicht im Berichtsvierteljahr die üblicherweise nur halbjährlich abgerechneten Leistungen wieder aus dem nachgewiesenen Aufwand herausgeblieben wären.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Aufwendungen der geschlossenen

Fürsorge, hauptsächlich durch die seitherigen Pflegesatzerhöhungen, um rd. 11,8 Mill. DM (9,2 vH) zu.

Die im Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge mitenthaltenen Aufwendungen für unterstützte Sondergruppen (Tab. 5) erhöhten sich vom 2. zum 3. Rechnungsvierteljahr 1955 um rd. 7,2 Mill. DM (15,0 vH) und umfaßten mit insgesamt 54,8 Mill. DM im Berichtsvierteljahr 16,6 vH des Gesamtaufwandes der Fürsorge. Im einzelnen erhöhten sich die Aufwendungen der Tbc-Hilfe (um 2,4 Mill. DM = 11,7 vH) und der sozialen Fürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (um 4,9 Mill. DM = 22,9 vH), während die Aufwendungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung etwa gleich blieben. Die Erhöhungen ergaben sich vorwiegend durch weitere Ausdehnung der Erziehungsbeihilfen und verstärkte Berufsfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz sowie durch erhöhte Kosten der Tbc-Hilfe. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Aufwand der Sondergruppen durch vermehrte Aufwendungen der sozialen Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene um 6,1 Mill. DM (12,5 vH) zu.

Die Gesamtausgaben der öffentlichen Fürsorge (Tab. 6) stiegen im Berichtsvierteljahr gegen das Vorvierteljahr um 57,3 Mill. DM (21,0 vH). Zugleich stieg der Anteil der offenen Fürsorge an den Gesamtausgaben (auf 57,8 vH). Unter den Gesamtausgaben wurden 14,3 Mill. DM Aufwand der Fürsorge für Zugewanderte (4,3 vH) und 20,7 Mill. DM Aufwendungen der sozialen Fürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (6,3 vH) einzeln abgerechnet. Die Bruttobelastung je Kopf der Bevölkerung durch den Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge betrug im Vierteljahr 6,56 DM; auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen im Bundesdurchschnitt 4,01 DM Fürsorgeaufwand (Tab. 9). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge um 19,2 Mill. DM (6,2 vH).

Die Einnahmen in der öffentlichen Fürsorge beliefen sich im Berichtsvierteljahr auf rd. 65,1 Mill. DM (19,7 vH der Gesamtausgaben) oder 1,29 DM je Kopf der Bevölkerung. In der offenen Fürsorge waren die Einnahmen relativ erheblich niedriger (14,2 vH der Ausgaben) als in der geschlossenen Fürsorge (27,2 vH). Von den Gesamteinnahmen entfielen rd. 21 vH auf Ersatz von Unterhaltspflichtigen, 68 vH auf Ersatz von sonstigen Dritten und 11 vH auf Ersatz durch den Unterstützten bzw. dessen Ehegatten oder Eltern. Bei der Fürsorge für Zugewanderte wurden 2,4 Mill. DM (17,0 vH der Brutto-Ausgaben), bei der einzeln abgerechneten sozialen Fürsorge gem. BVG 1,3 Mill. DM (6,3 vH der Bruttoausgaben) vereinnahmt.

Nach Abzug der Einnahmen verblieben im Vierteljahr insgesamt rd. 265,1 Mill. DM an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge, darunter 11,9 Mill. DM (4,5 vH) für Zugewanderte und 19,4 Mill. DM (7,3 vH) für einzeln abgerechnete soziale Fürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz. Die Nettobelastung durch die öffentliche Fürsorge betrug damit im ganzen 5,27 DM je Einwohner im Vierteljahr.

Von den im Berichtsvierteljahr nachgewiesenen sonstigen Leistungen (Tab. 7) in Höhe von insgesamt 22,2 Mill. DM entfielen - soweit nachgewiesen - 11,6 Mill. DM auf die Krankenversorgung der Unterhaltshilfempfänger gemäß dem Lastenausgleichsgesetz, 8,3 Mill. DM auf Kosten der Fürsorgeerziehung sowie 2,4 Mill. DM auf Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer. Nach Abzug von 4,4 Mill. DM Einnahmen verblieben rd. 17,9 Mill. DM an reinen Ausgaben für diese Leistungen.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer und von Berlin (West) im 3. Rechnungsvierteljahr 1955 sind in den Tabellen 8-19 dargelegt.

Tabelle 1

Die Bewegung der laufend unterstützten Parteien der offenen Fürsorge  
im Bundesgebiet und in den Ländern im 3. R.Vj. 1955\*)

Land	Bestand am Anfang des R.Vj. 1)		Zugänge im R.Vj.		Abgänge im R.Vj.		Bestand am Ende des R.Vj.	
	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes
Bundesgebiet	592 511	100	77 431	13,1	60 796	10,3	609 146	102,8
Kreisfreie Städte	254 482	100	33 642	13,2	27 422	10,8	260 702	102,4
Landkreise	291 489	100	35 157	12,1	26 147	9,0	300 499	103,1
Land.Fürs.Verb.	46 540	100	8 632	18,5	7 227	15,5	47 945	103,0
<u>davon</u>								
Schleswig-Holstein	42 258	100	4 558	10,8	4 595	10,9	42 221	99,9
Kreisfreie Städte	12 813	100	1 550	12,2	1 662	13,0	12 711	99,2
Landkreise	25 447	100	2 486	9,8	2 609	10,3	25 324	99,5
Land.Fürs.Verb.	3 998	100	512	12,8	324	8,1	4 186	104,7
Hamburg	25 035	100	4 047	16,2	3 628	14,5	25 454	101,7
Niedersachsen	81 707	100	10 140	12,4	9 003	11,0	82 844	101,4
Kreisfreie Städte	22 525	100	3 173	14,1	2 246	10,0	23 452	104,1
Landkreise	47 443	100	4 856	10,2	4 880	10,3	47 419	99,9
Land.Fürs.Verb.	11 739	100	2 111	18,0	1 877	16,0	11 973	102,0
Bremen	14 117	100	2 038	14,4	1 685	11,9	14 470	102,5
Kreisfreie Städte	11 813	100	1 608	13,6	1 271	10,7	12 150	102,9
Land.Fürs.Verb.	2 304	100	430	18,7	414	18,0	2 320	100,7
Nordrhein-Westfalen	168 613	100	18 037	10,7	14 657	8,7	171 993	102,0
Kreisfreie Städte	90 323	100	9 962	11,0	8 283	9,2	92 002	101,8
Landkreise	72 365	100	7 769	10,7	5 700	7,9	74 434	102,8
Land.Fürs.Verb.	5 925	100	306	5,2	674	11,4	5 557	93,8
Hessen	54 695	100	7 288	13,3	5 174	9,4	56 809	103,9
Kreisfreie Städte	20 329	100	3 217	15,8	2 335	11,5	21 211	104,3
Landkreise	28 962	100	2 919	10,1	1 819	6,3	30 062	103,8
Land.Fürs.Verb.	5 404	100	1 152	21,3	1 020	18,9	5 536	102,4
Rheinland-Pfalz	27 372	100	3 240	11,8	2 304	8,4	28 308	103,4
Kreisfreie Städte	8 619	100	1 142	13,2	869	10,1	8 892	103,1
Landkreise	17 028	100	2 013	11,8	1 263	7,4	17 778	104,4
Land.Fürs.Verb.	1 725	100	85	4,9	172	10,0	1 638	94,9
Baden-Württemberg	74 218	100	11 455	15,4	8 407	11,3	77 266	104,1
Kreisfreie Städte	21 516	100	3 264	15,2	2 641	12,3	22 139	102,9
Landkreise	42 551	100	6 508	15,3	4 383	10,3	44 676	105,0
Land.Fürs.Verb.	10 151	100	1 683	16,6	1 383	13,6	10 451	103,0
Bayern	104 496	100	16 628	15,9	11 343	10,8	109 781	105,1
Kreisfreie Städte	41 509	100	5 669	13,6	4 487	10,8	42 691	102,8
Landkreise	57 693	100	8 606	14,9	5 493	9,5	60 806	105,4
Land.Fürs.Verb.	5 294	100	2 353	44,4	1 363	25,7	6 284	118,7
Berlin (West)	125 845	100	20 027	15,9	17 195	13,7	128 677	102,2

\*) Allgemeine Anmerkung für den Tabellenteil:

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- und Abrundungen.

1) Der im Vorvierteljahr angegebene Endbestand wurde von einem Land nachträglich berichtigt.

Tabelle 2

## Die laufend unterstützten Hilfsbedürftigen der offenen Fürsorge im Bundesgebiet

am Ende des 3. R.Vj. 1955

Gruppen der Hilfsbedürftigen	3. R.Vj. 1955				Auf eine Partei entfielen im Durchschnitt ..... Personen	Bestand 3. R.Vj. 1955 geg. 2. R.Vj. 1955	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		2. R.Vj. 1955 = 100	
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	137 210	22,5	176 660	19,2	1,3	101,0	100,9
Arbeitslose unter 65 Jahren	21 163	3,5	45 485	5,0	2,1	101,1	99,7
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	84 728	13,9	142 865	15,6	1,7	101,4	101,8
Pflegekinder	37 612	6,2	37 852	4,1	1,0	100,2	100,2
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	328 433	53,9	515 731	56,1	1,6	104,3	102,4
Hilfsbedürftige insgesamt	609 146	100	918 593	100	1,5	102,8	101,8
<u>darunter mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen ins- gesamt</u>	254 130	41,7	368 434	40,1	1,4	104,6	103,3
<u>davon:</u>							
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	75 951	12,5	100 358	10,9	1,3	101,4	101,4
Arbeitslose unter 65 Jahren	7 459	1,2	20 318	2,2	2,7	102,4	101,1
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	41 678	6,8	75 653	8,2	1,8	103,0	103,3
Pflegekinder	3 470	0,6	3 497	0,4	1,0	100,6	100,6
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	125 572	20,6	168 608	18,4	1,3	107,4	104,7
Von den Hilfsbedürftigen waren							
<u>Kriegsfolgenhilfeempfänger insgesamt</u>	276 303	45,4	410 076	44,6	1,5	104,5	102,4
<u>und zwar (einschl. Mehrfach- zählungen):</u>							
Vertriebene	126 579	20,8	199 908	21,8	1,6	101,5	100,5
Evakuierte	26 188	4,3	40 697	4,4	1,6	97,7	97,5
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone und Berlin	22 687	3,7	37 779	4,1	1,7	101,9	101,2
Ausländer und Staatenlose	9 912	1,6	18 494	2,0	1,9	103,7	98,7
Kriegsbeschädigte und Hinter- bliebene, Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- mißten, Heimkehrer	123 358	20,3	153 629	16,7	1,2	111,4	108,3
<u>Empfänger allgemeiner Fürsorge</u>	332 843	54,6	508 517	55,4	1,5	101,4	101,3

Tabelle 3

## Die Aufwendungen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 3. R.Vj. 1955

Art der Fürsorge	Gesamtaufwand			Vom Gesamtaufwand entfallen auf			
	1 000 DM	vH	Veränderung gegen 2. R.Vj. 1955 (= 100)	Fürsorge für Zugewanderte		Übrige Fürsorge	
				1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes	1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes
Laufende Unterstützungen	114 474	34,7	105,3	4 979	4,3	109 495	95,7
Einmalige Unterstützungen							
insgesamt	76 331	23,1	262,6	3 414	4,5	72 917	95,5
davon:							
der offenen wirtschaft- lichen Fürsorge	66 370	20,1	345,6	2 966	4,5	63 404	95,5
hiervon:							
an laufend Unterstützte	32 977	10,0	365,7	1 154	3,5	31 823	96,5
an nicht laufend Unter- stützte	33 393	10,1	327,8	1 812	5,4	31 581 a)	94,6
der offenen gesundheitli- chen Fürsorge	9 962 b)	3,0	101,1	448	4,5	9 513	95,5
darunter:							
an laufend Unterstützte	5 171	1,6	96,2	276	5,3	4 895	94,7
an nicht laufend Unter- stützte	2 300	0,7	124,9	74	3,2	2 226	96,8
Offene Fürsorge zusammen	190 805	57,8	138,5	8 393	4,4	182 412	95,6
Geschlossene Fürsorge	139 416 b)	42,2	103,1	5 913 c)	4,2	133 503	95,8
Öffentliche Fürsorge <sup>1)</sup> insges.	330 221	100	121,0	14 306	4,3	315 915	95,7

1) Soweit von den Ländern besonders vermerkt, einschließlich 27 592 969 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen; außerdem wurden 3 693 745 DM durch die Arbeitsämter gezahlte Weihnachtsbeihilfen an Afu-Empfänger in Nordrhein-Westfalen und Bayern gemeldet.- a) Einschl. 975 125 DM Darlehen gem. Rdschr. des BMI vom 27.4.1955; einschl. nachträglich verbuchte 70 024 DM für Schul-  
speisung des BFV Bremerhaven.- b) Einschl. Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG in Hamburg.- c) Einschl. Kosten  
der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg.



Tabelle 4

Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge

im Bundesgebiet im 3. R.Vj. 1955

Art der Unterstützung	Fürsorge für Zugewanderte			Übrige Fürsorge			Fürsorge insgesamt		
	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM
Laufende Unterstützungen	4 979	219,46	131,79	109 495	186,71	124,31	114 474	187,93	124,62
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 154	50,87	30,55	31 823	54,26	36,13	32 977	54,14	35,90
der offenen gesundheitlichen Fürsorge <sup>1)</sup>	346	15,25	9,16	6 595	11,25	7,49	6 942	11,40	7,56
Offene Fürsorge zusammen	6 479	285,58	171,50	147 914	252,22	167,93	154 392	253,46	168,07

1) Die nicht getrennt nachgewiesenen Unterstützungen sind im Verhältnis der aufgeteilten Unterstützungen der gesundheitlichen Fürsorge aufgeteilt.

Tabelle 5

In der öffentlichen Fürsorge unterstützte Sondergruppen im Bundesgebiet im 3. R.Vj. 1955<sup>1)</sup>

Art der Unterstützung	Laufende Unterstützungen	Einmalige Unterstützungen	Offene Fürsorge zusammen	Geschlossene Fürsorge	Öffentliche Fürsorge insgesamt
	1 000 DM				
Tbc-Hilfe	9 512	2 559	12 071	10 727	22 798
Soziale Fürsorge gem. BVG	16 726	4 990	21 716	4 376	26 092
a) einzeln abgerechnet und zwar:					
Berufsfürsorge für Kriegs- beschädigte	1 393	1 063	2 455	351	2 806
Erziehungsbethilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Beschädigten	13 812	655	14 466	1 877	16 344
Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte	165	1 217	1 382	184	1 566
zusammen	15 369	2 934	18 304	2 413	20 717
dagegen Einnahmen	-	36	844	458	1 302
b) pauschal abgerechnet sonstige Leistungen	1 356	2 055	3 412	1 964	5 375
Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	2 641	138	2 779	3 119	5 899
Sondergruppen insgesamt	28 879	7 687	36 566	18 223	54 788

1) Diese Zahlen sind in den allgemeinen Nachweisungen über die Aufwendungen der Fürsorge bereits enthalten.

Tabelle 6

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 3. R.Vj. 1955

Ausgaben, Einnahmen	Offene Fürsorge	darunter Fürsorge für Zugewanderte	Geschlossene Fürsorge	darunter Fürsorge für Zugewanderte	Öffentliche Fürsorge	darunter Fürsorge für Zugewanderte
Ausgaben in 1 000 DM	190 805	8 393	139 416	5 913	330 221	14 306
je Einwohner <sup>1)</sup> in DM	3,79	0,17	2,77	0,12	6,56	0,29
Einnahmen <sup>2)</sup> in 1 000 DM	27 187	1 583	37 943	845	65 130	2 428
je Einwohner <sup>1)</sup> in DM	0,54	0,03	0,75	0,02	1,29	0,05
in vH der Ausgaben	14,2	18,9	27,2	14,3	19,7	17,0
<u>darunter:</u>						
Ersatz von Unterhaltspflichtigen in 1000 DM <sup>3)</sup>	6 493	266	7 342	286 <sup>a)</sup>	13 835	552
" " sonstigen Dritten in 1000 DM	16 224 <sup>b)</sup>	956	28 124	490 <sup>a)</sup>	44 348	1 446
" durch den Unterstützten in 1000 DM <sup>4)</sup>	4 435	357	2 431	68	6 865	424
Reine Ausgaben in 1 000 DM	163 618	6 810	101 473	5 068	265 091	11 878
je Einwohner <sup>1)</sup> in DM	3,25	0,14	2,02	0,10	5,27	0,24

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955 (50 318 100).- 2) Einnahmen gem. §§ 21a sowie 25 und 25a RFV einschl. sonstiger Einnahmen in Hessen.-

3) Einschließlich Ersatz durch den Unterstützten in Hamburg.- 4) Ohne Hamburg; siehe Anmerkung 3).- a) Einschließlich Einnahmen aus sonstigen Leistungen für Zugewanderte in Hamburg.- b) Einschließlich DM 5 835.- Rückflüsse von Darlehen gem. Rundschreiben des BzA vom 27.4.1955 in Nordrhein-Westfalen.

Tabelle 7

Die sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet im 3. R.Vj. 1955

Ausgaben, Einnahmen	Insgesamt	darunter Fürsorge für Zugewanderte
Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	22 211	178
je Einwohner in DM	0,44	0,00
<u>davon:</u>		
Entlassungsgelder an Heimkehrer in 1000 DM	321	-0
Übergangsbeihilfen an Heimkehrer in 1000 DM	2 041	2
Krankenversorgung gem. LAG in 1000 DM <sup>1)</sup>	11 553	2
Kosten der Fürsorgeerziehung in 1000 DM <sup>2)</sup>	8 296	174 <sup>a)</sup>
Einnahmen aus sonstigen Leistungen in 1000 DM	4 359	20 <sup>b)</sup>
je Einwohner in DM	0,09	0,00
Reine Ausgaben für sonstige Leistungen in 1000 DM	17 852	157
je Einwohner in DM	0,35	0,00

1) Ohne Hamburg; siehe Tabelle 3, Anmerkung b).- 2) Ohne Niedersachsen.- a) Ohne Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg; siehe Tabelle 3, Anmerkung c).- b) Ohne Hamburg; siehe Tabelle 6, Anmerkung a).

Tabelle 8

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet und in Berlin

im

Länder <sup>1)</sup> Kreisfreie Städte Landkreise	Offene Fürsorge					
	Laufend Unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende	einmalige	insges.	darunter
	Anzahl		Unterstützung			Fürsorge für Zugewanderte
			1 000 DM			
Bundesgebiet	609 146	918 593	114 474	76 331	190 805	8 393
Kreisfreie Städte	260 702	383 811	50 360	38 771	89 131	3 146
Landkreise	300 499	456 689	52 771	29 742	82 513	4 755
davon:						
Schleswig-Holstein	42 221	61 405	6 777	4 084	10 861	404
Kreisfreie Städte	12 711	18 380	2 189	1 451	3 640	163
Landkreise	25 324	38 444	4 429	2 553	6 932	233
Hamburg	25 454	36 552	4 886	7 322 <sup>b)</sup>	12 208	112
Niedersachsen	82 844	125 319	14 510	9 017	23 527	1 062
Kreisfreie Städte	23 452	34 438	3 928	3 150	7 078	484
Landkreise	47 419	69 897	7 308	4 443	11 751	432
Bremen	14 470	20 949	2 429	2 392	4 821	104
Kreisfreie Städte	12 150	16 804	1 891	2 121	4 011	92
Nordrhein-Westfalen	171 993	267 602	35 788	30 159	65 946	3 290
Kreisfreie Städte	92 002	139 899	18 889	14 449	33 338	1 361
Landkreise	74 434	119 145	15 462	11 433	26 895	1 840
Hessen	56 809	84 232	10 439	6 809	17 248	636
Kreisfreie Städte	21 211	29 632	3 863	3 150	7 013	235
Landkreise	30 062	45 443	5 141	3 211	8 352	324
Rheinland-Pfalz	28 308	44 680	5 204	3 534	8 738	620
Kreisfreie Städte	8 892	13 871	1 660	1 695	3 355	59
Landkreise	17 778	27 887	3 134	1 683	4 817	533
Baden-Württemberg	77 266	116 954	13 134	5 510	18 644	1 573
Kreisfreie Städte	22 139	33 355	3 556	1 763	5 319	317
Landkreise	44 676	66 312	7 226	3 123	10 349	1 142
Bayern	109 781	160 900	21 307	7 504	28 810	592
Kreisfreie Städte	42 691	60 880	9 498	3 670	13 168	323
Landkreise	60 806	89 561	10 071	3 296	13 367	251
Berlin (West)	128 677	179 154	24 956	14 511	39 467	5 690

1) Leistungen der Bezirks- und Landesfürsorgeverbände sowie sonstigen abrechnungsberechtigter Stellen. 2) Brvölkerungsstand am 31.12. an Alfu-Empfänger gemeldet (vgl. Tab. 3, Anmerkung 1; Aufgliederung nach Ländern, siehe Tabellen 10 - 19). - u) Einschl. Krankenversicherungserziehung.

(West) nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen

3. R.Vj. 1955

Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		darunter			Sonstige Leistungen	
Aufwand								
insges.	darunter Fürsorge für Zugewanderte	insges.	je Einwohner <sup>2)</sup>	Tbc- Hilfe	Soziale Fürsorge gem. BVS		Leistungen zur Erwerbs- befähigung	insges.
					einzel- abgerechnet	pauschal abgerechnet		
1 000 DM			DM	1 000 DM				
139 416	5 913	330 221 <sup>a)</sup>	6,56	22 798	20 717	5 375	5 899	22 211
44 532	2 118	133 723	6,86	1 528	4 470	2 883	2 408	3 474
38 755	1 681	121 268	3,93	19	11 044	1 370	2 368	10 873
6 662	174	17 523	7,69	541	990	396	1 198	978
1 263	68	4 903	7,51	-	189	228	105	190
2 156	69	9 138	5,62	-	726	168	179	774
8 342 <sup>b)</sup>	124 <sup>c)</sup>	20 250	11,37	1 525	238	778	253	263
15 088	817	38 615	5,90	4 620	2 910	1 471	470	2 415 <sup>d)</sup>
3 296	218	10 274	5,76	3	347	667	142	472
5 629	217	17 380	3,65	5	1 574	255	328	1 942
2 256	58	7 377	11,07	922	126	122	113	169
1 383	49	5 394	8,43	-	105	122	109	124
44 110	2 479	110 037	7,41	3 132	6 205	433	1 432	6 575
14 739	858	48 077	6,37	-	1 608	29	997	953
10 221	589	37 116	5,08	-	2 324	110	435	1 212
11 842	546	29 090	6,36	2 389	1 844	103	451	2 067
3 959	311	10 972	7,30	-	375	2	219	225
2 883	66	11 235	3,65	-	1 136	101	208	1 135
6 305	278	15 043	4,55	1 201	787	270	279	846
1 201	85	4 556	5,71	-	102	157	43	140
1 673	111	6 490	2,59	-	534	82	236	449
19 888	1 098	38 533	5,39	5 678	3 545	1 212	682	3 805
5 310	270	10 629	6,43	-	788	419	126	465
10 647	522	20 996	3,82	-	2 268	574	556	2 582
25 223	339	54 033	5,89	2 790	4 070	590	1 022	5 093
5 499	137	18 667	5,98	-	719	482	415	653
5 545	107	18 912	3,12	13	2 483	80	425	2 778
10 819	1 140	50 286	22,82	1 502	2 523	1 866	468	1 072

1955.- a) Einschl. 27 592 969 DM Weihnachtsbeihilfen; außerdem wurden 3 693 745 DM durch die Arbeitsämter gezahlte Weihnachtsbeihilfen für Unterhaltshilfe-Empfänger gem. LAG.- c) Einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte.- d) Ohne Kosten der Fürsorge-

Tabelle 9 Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im 3. R.Vj. 1955

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
Laufend unterstützte Hilfsbedürftige (Personen auf 10 000 Einwohner am 31.12.1955)											
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	45,2	69,9	27,7	63,5	39,6	37,5	33,6	26,6	27,8	35,1	202,0
Arbeitslose unter 65 Jahren	6,8	11,6	2,9	38,6	2,3	10,0	1,3	12,7	21,8	9,0	212,6
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	26,4	44,6	49,0	80,2	25,6	25,6	15,9	24,0	21,2	28,4	61,5
Pflegekinder	13,7	8,9	8,0	13,7	5,0	8,4	3,8	6,9	10,5	7,5	11,6
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	177,5	70,2	103,8	131,5	107,6	102,5	80,6	93,2	94,0	102,5	325,4
Hilfsbedürftige insgesamt	269,6	205,2	191,4	327,5	180,1	184,0	135,2	163,4	175,3	182,6	813,1
darunter: mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen	102,9	110,6	82,2	162,3	69,5	76,6	58,8	73,7	55,2	73,2	348,4
Laufend unterstützte Empfänger der Kriegsfolgenhilfe und allgemeinen Fürsorge (Personen) auf 10 000 Einwohner am 31. 12. 1955											
Kriegsfolgenhilfeempfänger insgesamt und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	143,0	34,9	103,0	85,7	63,2	88,9	46,9	95,3	87,3	81,5	307,7
Vertriebene	91,5	10,3	61,6	44,6	24,1	40,7	16,5	45,5	45,4	39,7	32,0
Evakuierte	17,4	0,9	10,7	1,8	7,9	13,1	5,3	5,1	6,9	8,1	0,4
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und Berlin	10,5	3,2	9,3	11,1	8,6	5,6	5,8	10,9	3,3	7,5	147,1
Ausländer und Staatenlose	3,8	2,3	4,2	1,3	0,9	1,3	1,2	4,8	9,5	3,7	4,8
Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	35,5	20,5	35,5	34,3	25,1	36,2	19,2	38,2	31,6	30,5	131,6
Empfänger allgemeiner Fürsorge	126,6	170,3	88,4	241,8	116,9	95,1	88,3	68,1	88,0	101,1	505,4
Die laufend unterstützten Personen am Ende des 3. R.Vj. 1955 in vH des Bestandes vom 1.10.1955											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	99,2	96,2	99,7	103,0	102,5	103,1	101,4	104,2	104,7	102,4	103,6
Empfänger allgemeiner Fürsorge	99,8	102,5	102,5	102,9	101,3	101,2	102,2	100,3	100,8	101,3	101,5
zusammen:	99,5	101,4	100,9	102,9	101,7	102,1	102,0	102,6	102,7	101,8	102,2
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM im 3. R.Vj. 1955											
Zugewanderte aus der SBZ	43,21	43,28	35,76	35,99	48,36	53,91	46,70	39,69	45,04	43,93	47,58
Übrige Fürsorgeunterstützte	36,53	44,58	38,74	38,74	44,39	40,92	38,47	37,27	44,12	41,44	46,18
zusammen:	36,79	44,56	38,59	38,65	44,58	41,31	38,82	37,43	44,14	41,54	46,43
Durchschnittliche Unterstützung (laufende und einmalige) der laufend Unterstützten je Person und Monat in DM											
Zugewanderte aus der SBZ	53,30	51,38	52,23	43,68	62,62	68,27	59,70	49,10	61,21	57,16	56,52
Übrige Fürsorgeunterstützte	49,46	60,95	53,84	54,81	64,81	51,57	51,26	45,84	55,36	55,98	65,62
zusammen:	49,61	60,00	53,76	54,43	64,70	52,07	51,62	46,05	55,47	56,02	63,97

noch: Tabelle 9

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM im 3. R. Vj. 1955</u>											
Zugewanderte aus der SBZ	30,29	52,44	62,00	36,29	77,66	54,62	132,52	69,68	45,60	68,57	23,00
Übrige Fürsorgeunterstützte	61,70	151,34	62,15	100,50	84,63	65,66	64,42	39,85	35,02	66,59	66,14
zusammen:	60,26	149,85	62,15	98,49	84,27	65,23	67,91	41,95	35,22	66,68	58,14
<u>Anteil der laufend und nicht laufend Unterstützten am einmaligen Unterstützungsaufwand im 3. R. Vj. 1955 in vH</u>											
Laufend Unterstützte	56,0	24,3	62,8	41,5	50,2	38,4	45,9	50,2	70,5	50,0	55,4
Nicht laufend Unterstützte	41,5	75,7	36,6	58,5	44,9	59,3	50,5	43,5	26,5	46,8	31,9
Laufend und nicht laufend Unterstützte 1)	2,5	-	0,6	-	4,0	2,3	3,6	6,3	3,0	3,2	12,7
<u>Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM im 3. R. Vj. 1955</u>											
Zugewanderte aus der SBZ	55,99	168,39	124,62	75,56	133,85	132,85	104,30	118,53	83,37	118,76	24,65
Übrige Fürsorgeunterstützte	100,34	164,51	103,01	33,42	122,68	112,65	122,07	153,92	119,06	121,93	47,61
zusammen:	98,31	164,57	103,98	92,86	123,26	113,44	121,16	151,42	118,38	121,79	43,35
<u>Aufwand der öffentlichen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 3. R. Vj. 1955 in DM</u>											
Empfänger offener Fürsorge	4,77	6,85	3,60	7,54	4,44	3,77	2,64	2,61	3,14	3,79	17,91
Empfänger geschlossener Fürsorge	2,92	4,52	2,30	3,53	2,97	2,59	1,91	2,78	2,75	2,77	4,91
Empfänger öffentlicher Fürsorge insgesamt	7,69	11,37	5,90	11,07	7,41	6,36	4,55	5,39	5,89	6,56	22,82
davon:											
Zugewanderte aus der SBZ	0,25	0,13	0,29	0,25	0,39	0,26	0,27	0,37	0,10	0,29	3,10
Übrige Fürsorgeunterstützte	7,44	11,24	5,61	10,82	7,02	6,10	4,28	5,02	5,79	6,27	19,72
<u>Aufwand der öffentlichen Fürsorge im 3. R. Vj. 1955 auf 100 DM Steueraufkommen<sup>2)</sup> in DM</u>											
Fürsorgeempfänger insgesamt	7,30	3,83	4,58	4,77	3,79 <sup>a)</sup>	4,03	3,77	3,06	4,54	4,01	16,29
<u>Anteil der unterstützten Sondergruppen am Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge im 3. R. Vj. 1955 in vH</u>											
Tbc-Hilfeempfänger	3,1	7,5	12,0	13,0	2,8	8,2	8,0	14,7	5,2	6,9	3,0
Empfänger sozialer Fürsorge gemäß BVG	7,9	5,0	11,3	3,5	6,0	6,7	7,0	12,3	8,6	7,9	8,7
Empfänger von Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	6,8	1,2	1,2	1,6	1,3	1,6	1,9	1,8	1,9	1,8	0,9

1) Für die nicht nach laufend und nicht laufend Unterstützten getrennten einmaligen Unterstützungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge.

2) Kassenmäßige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern • einschließlich Notopfer Berlin und Umsatzsteuer mit Umsatzausgleichsteuer - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände. • a) Im Steueraufkommen sind 2 746 000 DM Beförderungssteuer der Bundespost für das gesamte Bundesgebiet mit enthalten.

Tabelle 10

## Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 101	19,2	10 293	4,5	Laufende Unterstützungen	6 777	38,7	2,98	310
Arbeitslose unter 65 Jahren	529	1,2	1 554	0,7	Einmalige Unterstützungen insgesamt	4 084	23,3	1,79	94
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 466	8,2	6 021	2,6	<u>davon:</u>				
Pflegekinder	3 073	7,3	3 122	1,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	3 381	19,3	1,48	67
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	27 052	64,1	40 415	17,8	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	703	4,0	0,31	27
Hilfsbedürftige insgesamt	42 221	100	61 405	27,0	Offene Fürsorge insgesamt	10 861	62,0	4,77	404
<u>davon:</u>					Geschlossene Fürsorge	6 662	38,0	2,92	174
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	22 604	53,5	32 558	14,3	Öffentliche Fürsorge insgesamt	17 523	100	7,69	578
Vertriebene	13 972	33,1	20 845	9,2	<u>darunter:</u>				
Evakuierte	2 579	6,1	3 955	1,7	Tbc-Hilfe	541	3,1	0,24	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 605	3,8	2 394	1,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 386	7,9	0,61	.
Ausländer und Staatenlose	512	1,2	863	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 198	6,8	0,53	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	6 905	16,4	8 091	3,6	<u>Außerdem:</u>				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	19 617	46,5	28 847	12,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	978	5,6	0,43	26
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	17 090	40,5	23 427	10,3	<u>davon:</u>				
					Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	100	0,6	0,04	2
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	854	4,9	0,38	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	24	0,1	0,01	24

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955. (2 277 300).



Tabelle 11

## Öffentliche Fürsorge in Hamburg

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	9 995	39,3	12 460	7,0	Laufende Unterstützungen	4 886	24,1	2,74	74
Arbeitslose unter 65 Jahren	913	3,6	2 062	1,1	Einmalige Unterstützungen insgesamt	7 322	36,2	4,11	39
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	4 835	19,0	7 945	4,5	<u>davon:</u>				
Pflegekinder	1 582	6,2	1 582	0,9	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	6 718	33,2	3,77	34
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	8 129	31,9	12 503	7,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	604 <sup>a)</sup>	3,0	0,34	5
Hilfsbedürftige insgesamt	25 454	100	36 552	20,5	Offene Fürsorge insgesamt	12 208	60,3	6,85	112
<u>davon:</u>					Geschlossene Fürsorge	8 042 <sup>a)</sup>	39,7	4,52	124 <sup>b)</sup>
Kriegsfolgenhilfeempfänger	4 153	16,3	6 221	3,5	Öffentliche Fürsorge insgesamt	20 250 <sup>c)</sup>	100	11,37	236
<u>und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):</u>					<u>darunter:</u>				
Vertriebene	1 178	4,6	1 841	1,0	Ibo-Hilfe	1 525	7,5	0,86	
Evakuierte	109	0,4	166	0,1	Soziale Fürsorge gem. 3VG	1 017	5,0	0,57	
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	374	1,5	567	0,3	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	253	1,2	0,14	
Ausländer und Staatenlose	206	0,8	414	0,2	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	2 558	10,0	3 652	2,0	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	263	1,3	0,15	
Empfänger allgemeiner Fürsorge	21 301	83,7	30 331	17,0	<u>davon:</u>				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	13 170	51,7	19 698	11,1	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	146	0,7	0,08	
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	d)			
					Kosten der Fürsorgeerziehung	116	0,6	0,07	e)

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955 (1 781 500).- a) Einschließlich Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG.- b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung.- c) Darunter 2 777 194 DM Weihnachtsbeihilfen, davon 3 763 914 DM in der offenen und 13 280 DM in der geschlossenen Fürsorge.- d) Siehe Anmerkung a).- e) Siehe Anmerkung b).

Tabelle 12

## Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 279	17,2	18 164	2,7	Laufende Unterstützungen	14 510	37,6	2,22	656
Arbeitslose unter 65 Jahren	649	0,8	1 902	0,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	9 017	23,3	1,38	407
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	18 190	22,0	32 053	4,9	davon:				
Pflegekinder	5 233	6,3	5 233	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	7 706	20,0	1,18	333
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	44 493	53,7	67 957	10,4	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 311	3,3	0,20	74
Hilfsbedürftige insgesamt	82 844	100	125 319	19,1	Offene Fürsorge insgesamt	23 527	60,9	3,60	1 062
davon:					Geschlossene Fürsorge	15 088	39,1	2,30	817
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	46 042	55,6	67 430	10,3	Öffentliche Fürsorge insgesamt	38 615 a)	100	5,90	1 879
Vertriebene	27 338	33,0	40 322	6,2	darunter:				
Evakuierte	4 537	5,5	7 020	1,1	Tbc-Hilfe	4 620	12,0	0,71	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	3 908	4,7	6 111	0,9	Soziale Fürsorge gemäß BVG	4 380	11,3	0,67	.
Ausländer und Staatenlose	1 413	1,7	2 778	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	470	1,2	0,07	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	19 016	23,0	23 217	3,5	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	36 802	44,4	57 889	8,8	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 415	6,3	0,37	-
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	37 278	45,0	53 849	8,2	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	296	0,8	0,05	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	2 119	5,5	0,32	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	.	.	.	.

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955 (6 548 100). - a) Darunter 3 868 918 DM Weihnachtsbeihilfen.

Tabelle 13

## Öffentliche Fürsorge in Bremen

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	3 194	22,1	4 062	6,4	laufende Unterstützungen	2 429	34,3	3,80	76
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 117	7,7	2 469	3,9	Einmalige Unterstützungen insgesamt	2 392	33,8	3,74	28
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 039	21,0	5 131	8,0	davon:				
Pflegekinder	878	6,1	878	1,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	2 218	31,3	3,47	23
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	5 242	43,1	8 403	13,1	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	174	2,5	0,27	5
Hilfsbedürftige insgesamt	14 470	100	20 949	32,8	Offene Fürsorge insgesamt	4 821	68,1	7,54	104
davon:					Geschlossene Fürsorge	2 256	31,9	3,53	58
Kriegsfolgenhilfeempfänger	3 714	25,7	5 482	8,6	Öffentliche Fürsorge insgesamt	7 077 <sup>a)</sup>	100	11,07	162
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	1 905	13,2	2 854	4,5	Ibc-Hilfe	922	13,0	1,44	.
Evakuierte	83	0,5	113	0,2	Soziale Fürsorge gemäß BVG	249	3,5	0,39	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	505	3,5	707	1,1	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	113	1,6	0,18	.
Ausländer und Staatenlose	47	0,3	83	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	1 539	10,6	2 192	3,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	169	2,4	0,27	5
Empfänger allgemeiner Fürsorge	10 756	74,3	15 467	24,2	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	6 411	44,3	10 379	16,2	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	36	0,5	0,06	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	97	1,4	0,15	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	36	0,5	0,06	5

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1955 (639 600). - a) Darunter 1 451 498 DM Weihnachtsbeihilfen.

Tabelle 14

## Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	44 864	26,1	58 882	4,0	Laufende Unterstützungen	35 788	32,5	2,41	1 852
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 189	0,7	3 362	0,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	30 159	27,4	2,03	1 438
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	23 362	13,6	38 101	2,5	davon:				
Pflegekinder	7 366	4,3	7 366	0,5	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	27 181 <sup>a)</sup>	24,7	1,83	1 321
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	95 212	55,3	159 891	10,7	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 978	2,7	0,20	117
Hilfsbedürftige insgesamt	171 993	100	267 602	18,0	Offene Fürsorge insgesamt	65 946	59,9	4,44	3 290
davon:					Geschlossene Fürsorge	44 110	40,1	2,97	2 479
Kriegsfolgenhilfsempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen)	61 397	35,7	93 858	6,3	Öffentliche Fürsorge insgesamt	110 057 <sup>b)</sup>	100	7,41	5 769
Vertriebene	21 120	12,3	35 732	2,4	darunter:				
Evakuierte	7 474	4,3	11 702	0,8	Tbc-Hilfe	3 132	2,8	0,21	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	6 955	4,0	12 764	0,9	Soziale Fürsorge gem. BVG	6 638	6,0	0,45	.
Ausländer und Staatenlose	654	0,4	1 283	0,1	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 432	1,3	0,10	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	28 654	16,7	37 240	2,5	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	110 586	64,3	173 744	11,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	6 575	6,0	0,44	100
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	70 438	41,0	103 253	7,0	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	613	0,6	0,04	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfsempfänger gem. LAG	1 552	1,4	0,10	2
					Kosten der Fürsorgeerziehung	4 410	4,0	0,30	98

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1955 (14 856 100).- a) Einschl. 975 125 DM für Darlehen gem. Rundschreiben des BMI vom 27.4.1955.- b) Darunter 13 142 520 DM Weihnachtsbeihilfen, davon 12 776 485 DM in der offenen und 366 035 DM in der geschlossenen Fürsorge.- c) Außerdem 44 110 DM durch die Arbeitsämter gezahlte Weihnachtsbeihilfen an an Alfu-Empfänger.

Tabelle 15

## Öffentliche Fürsorge in Hessen

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	13 222	23,3	17 163	3,8	Laufende Unterstützungen	10 439	35,9	2,28	411
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 744	3,0	4 596	1,0	Einmalige Unterstützungen insgesamt	6 809	23,4	1,49	225
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	7 099	12,5	11 724	2,6	davon:				
Pflegekinder	3 848	6,8	3 848	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	6 003	20,6	1,31	186
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	30 896	54,4	46 901	10,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	806	2,8	0,18	39
Hilfsbedürftige insgesamt	56 809	100	84 232	18,4	Offene Fürsorge insgesamt	17 248	59,3	3,77	636
davon:					Geschlossene Fürsorge	11 842	40,7	2,59	546
Kriegsfolgenhilfeempfänger	28 390	50,0	40 684	8,9	Öffentliche Fürsorge insgesamt	29 090 <sup>a)</sup>	100	6,36	1 182
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	11 624	20,5	18 650	4,1	Tbc-Hilfe	2 389	8,2	0,52	.
Evakuierte	3 727	6,6	5 989	1,3	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 947	6,7	0,43	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 670	2,9	2 543	0,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	451	1,6	0,10	.
Ausländer und Staatenlose	318	0,6	574	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	13 802	24,3	16 590	3,6	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 067	7,1	0,45	11
Empfänger allgemeiner Fürsorge	28 419	50,0	43 548	9,5	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	25 041	44,1	35 064	7,7	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	116	0,4	0,02	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	1 227	4,2	0,27	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	724	2,5	0,16	11

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955 (4 577 200).- a) Darunter 2 546 144 DM Weihnachtsbeihilfen.

Tabelle 16

## Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				darunter für Zugewanderte
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 493	30,0	11 095	3,4	Laufende Unterstützungen	5 204	34,6	1,57	267
Arbeitslose unter 65 Jahren	153	0,6	431	0,1	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 534	23,5	1,07	353
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 125	11,0	5 271	1,6	davon:				
Pflegekinder	1 251	4,4	1 251	0,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	2 934	19,5	0,89	313
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	15 286	54,0	26 632	8,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	600	4,0	0,18	40
Hilfsbedürftige insgesamt	28 308	100	44 680	13,5	Offene Fürsorge insgesamt	8 738	58,1	2,64	620
davon:					Geschlossene Fürsorge	6 305	41,9	1,91	278
<u>Kriegsfolgenhilfeempfänger</u>	9 997	35,3	15 488	4,7	<u>Öffentliche Fürsorge insgesamt</u>	15 043 <sup>a)</sup>	100	4,55	898
<u>und zwar</u> (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	2 975	10,5	5 462	1,7	Tab-Hilfe	1 201	8,0	0,36	.
Evakuierte	1 130	4,0	1 765	0,5	Soziale Fürsorge gemäß BNG	1 058	7,0	0,32	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 054	3,7	1 904	0,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	279	1,9	0,08	.
Ausländer und Staatenlose	211	0,7	411	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	4 952	17,5	6 352	1,9	<u>Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt</u>	846	5,6	0,26	8
<u>Empfänger allgemeiner Fürsorge</u>	18 311	64,7	29 192	8,8	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	12 942	45,7	19 427	5,9	Entlassungsgelder und Übergangs- beihilfen an Heimkehrer	148	1,0	0,04	- 1
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfe- empfänger gemäß LAG	347	2,3	0,11	1
					Kosten der Fürsorgeerziehung	351	2,3	0,11	8

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955 (3 304 900). - a) Darunter 1 153 991 DM Weihnachtsbeihilfen, darunter 77 364 DM an Alt- und Altfa- Empfänger.

Tabelle 17

## Öffentliche Fürsorge in Baden-Württemberg

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 421	18,6	18 998	2,6	Laufende Unterstützungen	13 134	34,1	1,84	927
Arbeitslose unter 65 Jahren	3 833	5,0	9 082	1,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	5 510	14,3	0,77	646
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	9 800	12,7	17 211	2,4	davon:				
Pflegekinder	4 947	6,4	4 947	0,7	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	4 469	11,7	0,63	549
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	44 265	57,3	56 716	9,3	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 041	2,6	0,14	97
Hilfsbedürftige insgesamt	77 236	100	116 994	16,3	Offene Fürsorge insgesamt	18 644	48,4	2,61	1 573
davon:					Geschlossene Fürsorge	19 888	51,6	2,78	1 098
Kriegsfolgenhilfsempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	45 688	59,1	68 229	9,5	Öffentliche Fürsorge insgesamt	38 533	100	5,39	2 671
Vertriebene	19 926	25,8	32 583	4,6	darunter:				
Evakuierte	2 323	3,0	3 682	0,5	Thc-Hilfe	5 678	14,7	0,79	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	4 781	6,2	7 782	1,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG	4 757	12,3	0,66	.
Ausländer und Staatenlose	1 789	2,3	3 413	0,5	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	682	1,8	0,10	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	21 872	28,3	27 321	3,8	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	31 578	40,9	48 725	6,8	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	3 805	9,9	0,53	15
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	35 886	46,4	52 724	7,4	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	905	2,4	0,13	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfs- empfänger gemäß LAG	1 933	5,0	0,27	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	967	2,5	0,13	15

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955 (7 156 700).

Tabelle 18

## Öffentliche Fürsorge in Bayern

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	20 641	18,8	25 543	2,8	Laufende Unterstützungen	21 307	39,4	2,32	406
Arbeitslose unter 65 Jahren	11 036	10,0	20 027	2,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	7 504	13,9	0,82	185
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	11 812	10,8	19 408	2,1	davon:				
Pflegekinder	9 434	8,6	9 625	1,0	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	5 728	10,6	0,63	140
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	56 858	51,8	86 297	9,4	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 776	3,3	0,19	45
Hilfsbedürftige insgesamt	109 781	100	160 900	17,5	Offene Fürsorge insgesamt	28 810	53,3	3,14	592
davon:					Geschlossene Fürsorge	25 223	46,7	2,75	339
Kriegsfolgenhilfeempfänger	54 318	49,5	80 126	8,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	54 033 <sup>a)</sup>	100	5,89	930
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	26 541	24,2	41 619	4,5	Tbc-Hilfe	2 790	5,2	0,30	-
Evakuierte	4 226	3,8	6 305	0,7	Soziale Fürsorge gemäß BVG	4 660	8,6	0,51	-
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 835	1,7	3 007	0,3	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 022	1,9	0,11	-
Ausländer und Staatenlose	4 762	4,3	8 675	0,9	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	24 060	21,9	28 974	3,2	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	5 093	9,4	0,55	13
Empfänger allgemeiner Fürsorge	55 463	50,5	80 774	8,8	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	35 874	32,8	50 613	5,5	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	1	0,0	0,00	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	3 425	6,3	0,37	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	1 667	3,1	0,18	13

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955 (9 176 600). - a) Darunter 1 652 704 DM Weihnachtsbeihilfen; außerdem wurden 2 349 635 DM Weihnachtsbeihilfen an Alfu- und Heimkehrer-Alfu-Empfänger durch die Arbeitsämter gezahlt.



Tabelle 19

## Öffentliche Fürsorge in Berlin (West)

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		1 000 DM	vH	je Einwohner <sup>1)</sup> DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	37 382	29,0	44 507	20,2	Laufende Unterstützungen	24 956	49,6	11,33	4 626
Arbeitslose unter 65 Jahren	28 313	22,0	46 843	21,3	Einnalige Unterstützungen insgesamt	14 511	28,9	6,58	1 064
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	8 212	6,4	13 558	6,1	davon:				
Pflegekinder	2 551	2,0	2 551	1,2	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	11 774	23,4	5,34	478
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	52 219	40,6	71 695	32,5	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 736	5,5	1,24	586
Hilfsbedürftige insgesamt	128 677	100	179 154	81,3	Offene Fürsorge insgesamt	39 467	78,5	17,91	5 690
davon:					Geschlossene Fürsorge	10 819	21,5	4,91	1 140
Kriegsfolgerhilfeempfänger	46 645	36,2	67 807	30,8	Öffentliche Fürsorge insgesamt	50 286 <sup>a)</sup>	100	22,82	6 830
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	4 899	3,8	7 043	3,2	Tbc-Hilfe	1 502	3,0	0,68	.
Evakuierte	62	0,0	87	0,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG	4 390	8,7	1,99	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	19 332	15,0	32 409	14,7	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	468	0,9	0,21	.
Ausländer und Staatenlose	700	0,5	1 053	0,5	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	22 944	17,8	29 006	13,2	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	1 072	2,1	0,49	69
Empfänger allgemeiner Fürsorge	82 032	63,8	111 347	50,5	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	56 183	43,7	76 761	34,8	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	786	1,6	0,36	.
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfempfänger gemäß LAG	20	0,0	0,01	1
					Kosten der Fürsorgeerziehung	267	0,5	0,12	68

1) Bevölkerungszustand am 31. 12. 1955 (2 203 300). - a) Einschl. nachträglich gemeldeter Aufwendungen für Jugendnotmaßnahmen für April bis Dezember 1955; außerdem 98 750 DM Zuschüsse für das Jugendaufbauwerk und 575 DM pauschal gezahlte Platzgelder für konfessionelle Kindertagesstätten.

# DIE FÜRSORGEENTWICKLUNG IM BUNDESGBEIT



Kriegsfolgenhilfe



Allgemeine Fürsorge



Kriegsfolgenhilfe und  
Allgemeine Fürsorge \*)

